

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Das Strandbad Maur vor einer umfassenden Sanierung

Grosse Pläne für ein kleines Paradies



Werden sie weiter Gäste empfangen? Amrit Pawar und Sabrina Wyss.

Bild: TRE

Die Badi Maur steht vor der grössten Zäsur in ihrer 86-jährigen Geschichte. 2025 soll die Anlage totalsaniert und das Bistro für Passanten geöffnet werden. Die Pacht wird neu ausgeschrieben.

Mit Superlativen ist man in unserer Gemeinde zurückhaltend. Bescheidenheit ist bekanntlich eine Zier. Die Badi Maur aber macht da eine Ausnahme. Schliesslich wurde das Kleinod am Greifensee vor einigen Jahren von der Zeitschrift «Schweizer Familie» zu einer der schönsten Freiluftbadis des Landes erkoren.

So attraktiv die Lage und so male- risch der See auch ist, ebenso sehr ist die Infrastruktur in die Jahre ge- kommen. Das Kassenhäuschen wurde noch vor Ausbruch des Zweiten Weltkriegs erbaut (1937), das Garderobengebäude stammt aus dem Jahr 1956. Damals nahm das Fernsehen der DDR seinen Sendebetrieb auf, Fürst Rainier III. heiratete in Monaco die amerikanische Schau- spielerin Grace Kelly und in Lugano fand die erste Ausgabe des Euro- vision Song Contest statt.

In den letzten 66 Jahren ist viel Wasser den Aschbach hinunterge- flossen – und die Badi Maur hat Rost

und Patina angesetzt. Deshalb muss die Anlage saniert werden. Über den genauen Verlauf soll eine Mach- barkeitsstudie Klarheit schaffen, die bis im kommenden Frühjahr vorlie- gen soll. Mit einem Baubeginn ist frühestens 2025 zu rechnen. Patrick Epper, Leiter Liegenschaften auf der Gemeinde Maur, sagt: «Es braucht einen grösseren Eingriff. Aber wir wollen den Charakter der Badi bei- behalten.»

Am Ende des Lebenszyklus

Die Gebäude, konkret der Kiosk und die Umkleideräume, seien am Ende ihres Lebenszyklus angelangt und bedürfen einer Totalsanierung, so Epper: «Der Gemeinderat beabsichtigt, das Gastro- und Sicherheitskonzept zu optimieren.» Ebenfalls habe er das Nutzungs- und Betriebskonzept überarbeitet. Die Bedeutung der Landschaft als Naturschutzgebiet werde bei allen Plänen aber stark gewichtet. Mit

anderen Worten: Bauten wie Was- serrutschen oder grosse Sprung- türme wird es auch künftig nicht geben. Klar sei dagegen, dass man das Bistro auch für Laufkundschaft öffnen will – und auf beiden Seiten einen Verkaufsbereich einrichten werde. Epper weist auf einen Ent- scheid des Gemeinderats hin, den Kiosk- und Bistro-Betrieb das ganze Jahr aufrechtzuerhalten: «Um Bade- gäste und Spaziergänger getrennt bedienen zu können, wird das Lokal künftig zwei Zugänge haben.»

Während die behördliche Planung schon fortgeschritten ist, erhalten die Stimmbürger kein Mitspracherecht. Epper führt aus: «Der Spielraum für die Gemeinde ist aufgrund der Mit- sprache von drei kantonalen Ämtern sowie gesetzlich eng gesteckten Rahmenbedingungen klein.» Damit ergebe sich keine geeignete Aus- gangslage für ein umfassendes Be- völkerungs-Mitwirkungsverfahren.

Über den Umfang der Kosten kann Epper derzeit noch nichts sa- gen. Sämtliche Massnahmen werden aber mit der Finanzplanung abgeglichen und budgetiert. Auch über die Dauer der Bauarbeiten und einen allfälligen Ausfall der Badesai- son 2025 können derzeit keine An- gaben gemacht werden.

Es scheint aber absehbar, dass die Arbeiten aufwendig ausfallen dürften. Die Gemeinde will nicht nur die Badeanstalt, sondern auch den Aschbach aufwerten. Ausser- dem soll die verkehrstechnische Erschliessung optimiert werden. Ein «Badi-Bus» stehe aber nicht zur Debatte, heisst es. Last but not least wird parallel zu den Sanierungsar- beiten der Pachtvertrag neu aus- geschrieben. Im kommenden Jahr wird Amrit Pawar den Betrieb inter- mistisch weiterführen. In anderthalb Jahren könnte es aber auch für ihn heissen: In der Badi Maur gehen die Uhren anders.

Thomas Renggli

EDITORIAL



Liebe Leserinnen,
liebe Leser

Früher war bekanntlich alles besser. Die Winter waren käl- ter, im Sommer regnete es we- niger – und die Kinder waren anständiger. Und sie wünschten sich ein Lego-Piratenschiff oder einen Playmobile-Bauernhof zu Weihnachten. Tempi passati.

Mir schwante schon Böses als mein elfjähriger Göttibub Stefan den Franz-Carl-Weber- Katalog Ende Oktober un- gesehen zum Altpapier legte. Früher war dieses heilige Doku- ment noch der wichtigste Weg- weiser in Richtung Christkind.

Das Kind von heute hat aber nicht mehr derart triviale Wün- sche. Dies wurde mir spätestens dann schonungslos vor Augen geführt, als mir Stefan seine (per Computeranimation) fein säuberlich erstellte Wunschliste auf dem iPad präsentierte.

Neben dem moreFit-Armband, das ich bei Amazon bestellen könne, wünscht er sich ein Dream-Machine-Netzteil (240 Watt), einen Maze-Breaker-Ro- boter sowie eine Cetus-FPV- Konsole. Alles erhältlich bei Microspot. Ausserdem würde er sich sehr über das Qiyi-Wür- fel-Set – inklusive 3x3 Fluktuati- onswinkel-Puzzlewürfel freuen.

Was das sei, fragte ich – und ertete dafür einen gnadenlos verächtlichen Blick.

Egal. Die modernen Kids sind uns halt ein paar Megbytes vo- raus. Doch noch ist nicht alles verloren. Unsere Tochter (13) hat einen Wunsch, der mich vor weniger grosse Rätsel stellt: ein FCZ-Trikot mit Unterschriften.

Ich wünsche Ihnen eine mög- lichst stressfreie Adventszeit – und schauen Sie doch in der Agenda auf der Rückseite, wie man sich in unserer Gemeinde von Adventsfenster zu Advents- fenster und von Apéro zu Apé- ro kultiviert in Richtung Weih- nachten vorarbeitet.

Thomas Renggli

HALLENSPEKTAKEL

Fussball total 2

Die Junioren des FC Maur beweisen Extraklasse.



Katzenhafte Gewandtheit, blitzschnelle Reflexe: Goalie Hugo in seinem Element.



Finaler Jubel: Zürich United in weltmeisterlicher Jubelpose.

Bilder TRE

Am Hallenturnier des FC Maur bieten kleine Fussballer grossen Sport

Kuchentrick, Bluthochdruck und ein Traumtor

Das Juniorenturnier in der Loorenhalle ist der Höhepunkt im Winterhalbjahr des FC Maur. Wir haben uns umgeschaut – und den Puls des grossen Fussballs gespürt.

«Früh übt sich, was ein Meister werden will», behauptete Schiller schon vor 200 Jahren. Diese Weisheit beherzigend, trainiert unser zehnjährigen Sohn Thomas enthusiastisch mit den E-Junioren des FC Maur. Und auch zuhause gibt er Gas. Bei den Sprintübungen im Garten beweist der Filius Grundschnelligkeit, im Wohnzimmer holt er mit einem Linksschuss gekonnt die Vase vom Tisch – und wenn er den Namen Neymar hört, sinkt er wie vom Blitz getroffen zu Boden. So blicken wir dem Turnier in der örtlichen Dreifachturnhalle mit grosser Zuversicht entgegen. Der fürs Buffet gestiftete Marmorkuchen soll

garantieren, dass Thomas in der Startaufstellung steht. Der Trick funktioniert. Allerdings kommt Thomas nur in der zweiten Equipe (Eb) unter. Der strenge Übungsleiter Torsten erklärt: «Ihm fehlt noch das taktische Verständnis.»

Lautstarke Verwandtschaft

Die Begeisterung fürs Spiel ist aber schnell wieder entfacht. Unter den Augen von (unüberhörbaren) Müttern, Vätern, Brüdern, Grosseltern und anderen Verwandten eröffnen die Ab-Kicker die Jagd nach dem einzigen zur Verfügung stehenden Ball. Ärgerlicherweise sind die Gegner vom FC Männedorf alle einen Kopf grösser – was einen Vater dazu veranlasst, die Kontrolle der Spielerpässe zu fordern. Grundsätzlich gilt in einem Kinderfussballspiel vor allem eine Regel: Der Ball ist den Kickern wichtiger als jede

Anweisung des Trainers. Dort, wo er hüpfet und rollt, herrscht Stossverkehr. Bei einer solchen Massenszene stolpert Flynn aus Männedorf über das Spielgerät, was den oberen Blutdruck seines Trainers auf gefährliche 250 katapultiert. «Foul, Foul», brüllt er und fordert einen Penalty sowie die rote Karte für den Sünder. Flynn sagt dem Trainer, es sei kein Foul gewesen, der Gegner habe ihn kaum berührt. Der Übungsleiter – mittlerweile mit hochrotem Kopf – lässt sich nicht beirren: «Ich kenne die Regeln besser als du – das war ein klarer Penalty.»

Derweil erkundigt sich die Mutter von Lewin, wie ihr Mann Passivmitglied beim FC Schwerzenbach, was sie dem Trainer nicht vorenthält, ob ihr Sohn endlich spielen dürfe. Er habe noch kein einziges Training verpasst und vor dem Garagentor mit seinem Bruder den Absatztrick und die



Die Ea-Equipe mit Headcoach Moritz (hinten) freut sich über den starken 7. Rang. Nur Eli (l.) scheint der Sache nicht ganz zu trauen.



Entschlossen: Die Eb-Junioren mit Chefstrategie Mehmet.



Mehr Gedränge als an einem GC-Spiel: Die Plätze auf der Galerie sind begehrt.



Galante Gastgeberinnen im Gourmet- und Hotdog-Bereich der Dreifachturnhalle: Gulnara Berger, Andrea Schneider und Ramona Stoppa (v.l.).

Schwalbe geübt. Der Trainer erwidert, er könne bei diesem Spielstand unmöglich wechseln: «Wir stellen nun auf das 0-3-2-System um, das Lewin noch nicht beherrscht. Er spielt während der Theorie oft mit dem Smartphone.»

Das Pech klebt an den grünen Schuhen

Thomas ist mittlerweile ausgewechselt worden. Doch auch seinem Stellvertreter scheint das Pech an den knallgrünen Schuhen zu kleben. So ändert sich am sportlichen Verdikt nichts. Die

Maurmer Eb-Junioren kassieren gegen United Zürich eine weitere Zu-null-Niederlage. Immerhin erzielen sie beim 1:6 gegen Fällanden das erste Tor. Der umjubelte Goalgetter ist Leon. Trotzdem ändert der Trainer vor dem Spiel um Platz 7 gegen die Kollegen von Maur Ea nach Intervention einer Mutter das System doch noch (1-2-2). Prompt gelingt Kaan ein weiteres Tor. Die Spieler liegen sich in den Armen, als wäre Geburtstag, Weihnachten und Champions-League-Final gleichzeitig. Bis der Referee die

Ordnung wiederhergestellt hat, ist die Zeit abgelaufen. Dummerweise hat Maur Ea bis dahin schon achtmal getroffen. Und der Pokal für den Turniersieg geht ohnehin an die Kids von United Zürich – nach einem 6:4-Sieg gegen Schwerzenbach. Egal: Für Thomas endet das Turnier mit einem Glücksmoment: Zum Zmittag gibt's einen Hotdog mit Ketchup von Ramona – und eine endlos lange Gummischlange als Dessert.

Thomas Renggli sen.



Steht den E-Junioren mit Rat und Tat zur Seite: Coach Moritz.



Die Schaltzentrale des Turniers: Spielleiter Steven Urbach mit Sohn Dylan.



In der Tiefe des Raums: Kaan lenkt das Spiel der Eb-Junioren wie früher Günter Netzer bei Borussia Mönchengladbach und Real Madrid.



Gekonnter Befreiungsschlag: Die Ea-Junioren lösen sich aus der Defensive.

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO
Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17
8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung
und bester Service!

euronics Bindschädler
Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen
Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

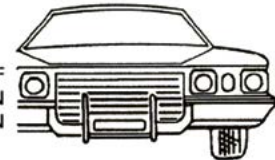
Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv

Fm « aus Maur »
Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maurmer Post

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten

Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

AKTUELL

**2. Dezember: Verkauf Adventsgestecke
Freiland-Nüsslisalat
Brot und Zopf**

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch



Fatma Tuskan

Bäckerrain 6b
8124 Maur
+41787611330
www.lily-hairfree.ch
lily-hairfree-swiss@gmx.ch



Fühlen Sie Sich Wohl In Ihrer Haut

10% Neukundenrabatt

Professionelle Laserhaarentfernung

Mit Ice Cool & Diodenlaser

In der Institution Barbara Keller in Binz werden wunderschöne Weihnachtsartikel gefertigt

Zwischen Kreativität und anpackenden Händen



In liebevoller Handarbeit werden die Weihnachtskarten erstellt und verpackt. Sybille macht das besonders geschickt und zuverlässig.

Die Produktion der Institution Barbara Keller bewegt sich zwischen Kundenaufträgen für Mailings und eigenen kunstvollen Schöpfungen. In der Vorweihnachtszeit ist in Binz besonders viel los.

Es ist gerade Kaffeepause, und der Produktionsraum in der Institution Barbara Keller ist menschenleer – ein Zustand wie in einer anderen Produktionswerkstätte auch. Die Leiterin der Produktion/Arbeit der IBK, Bettina Glaeser, erklärt mir, dass die Personen mit psychischen Beeinträchtigungen hier ganz normale Mitarbeitende sind und auf eine kürzlich durchgeführte Umfrage, was bei ihnen noch fehlen würde, um sich als vollwertige und normale Erwerbstätige zu fühlen, mit «Nichts» geantwortet hätten. Die meisten der 16 Personen in der Produktion kommen aus dem primären Arbeitsmarkt und wohnen auch in der IBK. So zum Beispiel der 57-jährige Philipp, der 35 Jahre in einer Gärtnerei arbeitete und nach einer Reorganisation den Tritt nicht mehr gefunden hat. Er meint zur Maurmer Post: «Meine Schwester hat gemerkt, dass es mir nicht mehr gut ging, und hat mir bei der IBK einen Job vermittelt – jetzt fühle ich mich wieder wahrgenommen, arbeite hier und wohne auswärts.» Glaeser findet das Wort «geschützte Werkstatt»

für die IBK nicht adäquat und bezeichnet die Jobs hier eher als «unterstützter Arbeitsmarkt».

Es weihnachtet

Bei einem Augenschein in der hellen Produktionshalle der IBK ist augenfällig, dass gerade die Festzeit bevorsteht. Auf einem Rolli etwa liegen abgepackte Chlaussäcke für einen Kunden, auf einem anderen vorgedruckte Weihnachtskarten zum Abpacken bereit. Vornehmlich wird in der IBK-Produktion Manuelles und hier vor allem das Abpacken und Zusammenstellen erledigt. Das sind Kundenaufträge und das Hauptarbeitsvolumen bei der IBK, die zum Beispiel auch die Wahl- und Abstimmungsunterlagen von Küsnacht in Couverts abtütet – immerhin jeweils fast 9000 Stück. Einmal, so erinnert sich Glaeser, hatte die IBK auch einen Auftrag von 40000 Inlaycards, die für eine Apotheke in einen Faltprospekt zu kleben waren.

Und der ausgefallenste Auftrag? Glaeser muss nicht lange überlegen: «Das war vor Jahren einmal, wo wir kleine echte Föhren nach Übersee versenden und abpacken mussten. Die Arbeit dazu wurde dann kurzfristig in eine Gärtnerei verlegt, weil wir uns überlegen mussten, wie abgepackt werden soll, damit die Erde nicht aus den Töpfen fällt.»

Eigene Kreationen

Neben diesem Hauptstandbein «Kundenaufträge» ist die IBK-Produktion aber auch mit eigenen Kreationen unterwegs: am Desktop, an der Werkbank, am Zeichentisch oder in der Entwicklung. Letztere ist natürlich immer eine Herausforderung, so etwa, als ein Kunde einen Kabelhalter für Pulte herstellen liess und die IBK dafür, und um eine Spirale zu dehnen, ein eigenes Werkzeug erfinden musste.

Die eigenen Kreationen sind zum einen die Kerzen, die aus recyceltem Wachs in verschiedenen Formen und Farben hergestellt werden. Dann die eigens gestalteten und beliebten Weihnachtskarten sowie die selber erfundenen,

entwickelten und beliebten Holzspielzeuge für Hund und Katze. Die Mitwirkenden arbeiten gerne hier. Angela etwa sagt zur Maurmer Post: «Ich packe gerade kleine Seifen für einen Kunden ab.» Ihr Kollege Angel, der Logistikspezialist der IBK, meldet sich dazu: «Ich auch, uns beiden macht dies Freude.» Bei ihnen beiden ist noch ein Zivildienstleistender, der seinen Dienst und seine Hände zur Verfügung stellt, auch das gibt es bei der IBK. Sybille, eine andere Mitarbeiterin, strahlt über das ganze Gesicht und meint «Ich auch» – gerne möchte sie auch fotografiert werden, wenn sie gerade Weihnachtskarten für einen Kunden abpackt.

Christoph Lehmann

TEAM COIFFURE HAARGENAU 2023



TANJA MEYER, CONNY WETTER, DONATELLA AMATO

ANGEBOT MONAT NOV./DEZ. 2023

BEI JEDEM WASCHEN, SCHNEIDEN & FÖHNEN

FREI WÄHLBAR:

- BRAUEN FÄRBN
- INTENSIV FARBMASKE
- 5 MINUTEN COOL MENTHOL KOPFMASSE
- KINDER FARBSTRÄHNE

COIFFURE HAARGENAU & CREASHOP
ZÜRICHSTRASSE 240
8122 BINZ

TEL: 044/ 322 80 77
www.haargenau-binz.ch
info@haargenau-binz.ch

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
IHR COIFFURE HAARGENAU TEAM

Gameabend gerettet.

FC 24 ruckelfrei gezockt.

Highspeed-
Internet
nur **59.—**



GGA:maur
Genau mit uns.



MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken



Motorsägen ab CHF 285.—

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr
Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch



TRIO PHIL & FRIENDS KONZERT SCHUMANNIANA

Clara Schumann: Klaviertrio in g-minor, op.17
Robert Schumann: Klavierquintett in Es-Dur, op.44

Sonntag, 10. Dezember 2023, Konzertbeginn 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Maur, Kollekte erwünscht

Andrea Wiesli, Klavier; Philip Hirsiger, Violine;
Antonia Hösli-Cafilisch, Violoncello; Saskia Paulisch,
Violine; Bernard Corazzola, Bratsche

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG VON:

NEUHOF
COIFFEUR

Coiffeur NeuhoF, Rellikonstrasse 2, 8124 Maur, Tel. 044 980 28 75



Johann Sebastian Bach

Weihnachtsoratorium BWV 248
(Kantaten I und III)

Kirche Maria Frieden, Neuhausstrasse 34, 8600 Dübendorf

Sonntag, 10. Dezember 2023, 17.00 Uhr

Christina Boner (Sopran), Tobias Knaus (Altus),
Elias Ongay (Tenor), Sebastián León (Bass)

Barockensemble convivium musicum zürich,
Dirk Trüten (Leitung und Orgel)

Eintritt frei (Kollekte)

Informationsanlass zum Thema Demenz mit einem Referat von Irene Bopp-Kistler

Verloren in der eigenen Welt

Die Anlaufstelle 60+ der Gemeinde Maur organisierte im Loorensaal einen Anlass zum Thema Demenz. Gemeinderat Alexander Lenzlinger begrüsste die rund 140 Interessierten. Als Referentin trat Dr. med. Irene Bopp-Kistler auf. Gegenüber der Maurmer Post führt sie ihre Gedanken weiter aus.

Frau Bopp-Kistler, wer ist am stärksten gefährdet, an Demenz zu erkranken?

Das grösste Risiko ist das Alter. Es geht exponentiell nach oben, bei den 80-Jährigen sind 15 Prozent betroffen, bei den 90-Jährigen fast 30 Prozent. Es gibt verschiedene Formen von Demenz. Die häufigste ist die Alzheimer-Demenz, andere Formen sind die Lewy-Body-Demenz und die Frontotemporalen Demenz. Menschen mit einer Frontotemporalen Demenz sind sehr verhaltensauffällig, und diese Demenzart ist sehr stark genetisch belastet.

Das heisst, Demenz ist vererbbar?

Bei Jungbetroffenen, das sind Menschen unter 65, spielt die Genetik eine übergeordnete Rolle. Bei älteren Betroffenen ist das genetische Risiko auch erhöht, aber weniger stark ausgeprägt.

Welches sind die grössten Risikofaktoren, an Demenz zu erkranken?

Das Alter und die Gene können wir nicht beeinflussen. Risikofaktoren sind aber auch Luftverschmutzung, schlechte Bildung, wobei diese oft auch mit schlechter Ernährung einhergeht. Ernährung spielt eine Rolle, zu wenig Bewegung, Nikotin, Cholesterin. Alles, was gut ist fürs Herz, ist auch gut fürs Gehirn. Auch zu wenig emotionale Kontakte und Schwerhörigkeit sind Risiken. Wir haben viele Menschen, die leiden gleichzeitig an einer Alzheimer-Erkrankung und einer gefässbedingten Demenz. Und bei dieser Kombination kann eine rasche Verschlechterung oder der Beginn der Symptome früher eintreten. Ob jemand mit 80 Jahren oder erst mit 85 Jahren dement wird, macht schon einen Unterschied.



Fachärztin, Buchautorin, Demenzspezialistin: Irene Bopp-Kistler kann aus einem enormen Fundus schöpfen. Ihr Referat bewegt die Menschen. Bild: SK.

Gibt es Faktoren, die sich positiv auf den Krankheitsverlauf auswirken können

Alles, was gut ist für unser Gemüt. Es gibt eine «Power-Droge»: die Musik. Das musikalische Gedächtnis geht in der Demenz nicht verloren. Es stimuliert unsere Emotionen und löst bei uns Erinnerungen aus. Noch besser wäre es, aktiv Musik zu machen, singen ist super und noch besser wäre tanzen. Es gibt Studien, die zeigen, dass Musiker weniger an Demenz leiden. Bei Schwerhörigkeit ist eine rechtzeitige Kompensation mit einem Hörapparat enorm wichtig, weil sonst wichtige Vernetzungen im Gehirn nicht entstehen können. Man weiss auch, dass emotionelle, persönliche Kontakte sehr wichtig sind.

Wie können Angehörige mit der Situation umgehen? Für sie ist diese Krankheit sicher sehr herausfordernd...

Ja, definitiv. Ich finde es extrem wichtig, dass sich Angehörige auch Auszeiten nehmen, um mal wieder an sich zu denken. Was auch enorm hilfreich ist, ist eine angepasste Kommunikation mit den Demenzerkrankten im Sinne einer validierenden Kommunikation, dazu bietet Alzheimer Zürich auch Kurse an. Das führt zu Deeskalation und Stressreduktion. Die Betroffenen fühlen sich wieder besser verstanden. Denn oft gibt es beispielsweise Streit, weil sich

die erkrankte Person nicht mehr an Besprochenes erinnern kann. «Ich weiss, was ich sage, aber ich weiss nicht mehr, was ich gesagt habe.» Angehörige haben ein erhöhtes Risiko für Depressionen, Suizid, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, verminderte Immunabwehr. Deswegen ist es enorm wichtig, dass man die Angehörigen versteht und auch miteinander bespricht, welche Entlastung für sie am Hilfreichsten ist.

Erkranken heute mehr Menschen an Demenz als früher?

Nein, das hat nur mit dem Alter zu tun. Es gibt sogar eine finnische Studie, die belegt, dass pro Altersklasse Demenz möglicherweise sogar abnimmt.

Was sind die ersten Anzeichen, dass jemand Demenz hat?

Zuerst geht das Digitale nicht mehr, das E-Banking oder ein Ticket lösen, die Finanzen, obwohl alles früher kein Problem darstellte. Etwas geht nicht mehr, das man früher konnte. Das Kochen für andere geht nicht mehr. Stellen Sie sich vor, was es ja alles braucht für eine Einladung, das ist extrem viel, man muss einkaufen, planen und ein Zeitmanagement haben. Betroffene kochen plötzlich nicht mehr warm, nehmen an Gewicht ab, ernähren sich nicht mehr richtig. Das Einkaufen wird zu einer Herausforderung. Demenzerkrankte haben oft keine Krankheitseinsicht. Zwei Drittel der Betroffenen neh-

men es anders wahr, dies ist für die Angehörigen ein grosses Problem. Nur ein Drittel der Betroffenen realisiert die Symptome bewusst, und diese Krankheitswahrnehmung kann sehr belastend sein.

Ist Demenz heilbar?

Nein, Demenz ist eine neurologische Erkrankung, die zum Tod führt. Von der Diagnosestellung bis zum Tod dauert es im Durchschnitt acht bis zehn Jahre. Mehrheitlich schafft man die Betreuung in den letzten ein bis zwei Jahren nicht mehr zuhause, sodass ein Heim-eintritt sinnvoll ist.

Viele haben sich bestimmt schon gefragt: Habe ich Demenz, wenn ich immer mal wieder etwas vergesse?

Jeder vergisst mal etwas, jeder sucht mal etwas. Jeder sucht einmal nach einem Wort. Oft kommt einem das Wort später in den Sinn. Das ist ein gutes Zeichen. Ein anderes Beispiel: Jemand verlegt die Schlüssel. Ein gesunder Mensch kann sich zurückerinnern, wo er den Schlüssel zum letzten Mal benutzt hat, was er gemacht hat, als er den Schlüssel noch bei sich trug. Diese Erinnerungsfähigkeit führt einen auf die richtige Fährte. Jemand mit Demenz hat keine Chance, sich zu erinnern. Demenzerkrankte haben unglaublich Mühe, sich zu erinnern, was gestern geschehen ist, beispielsweise was sie gestern zum Nachtessen genommen haben.

Könnten Sie uns bitte noch einen präventiven Tipp geben?

Lösen sie nicht immer nur Kreuzworträtsel, sondern nehmen sie neue Herausforderungen wahr. Werden Sie aktiv, machen Sie in einer Gruppe oder einem Verein mit und übernehmen Sie vielleicht sogar eine Aufgabe, fahren Sie Taxi-Taxi oder engagieren Sie sich als Freiwillige. Und machen Sie in irgendeiner Form Musik. Machen Sie all das, was Ihnen Freude und Befriedigung gibt, pflegen Sie Freundschaften und gehen Sie hinaus in die Natur.

Info: Die Präsentation vom Anlass ist auf www.maur.ch im Bereich Anlaufstelle 60+ aufgeschaltet.

Interview: Stephanie Kamm

So sind wir!

Die zündende Idee zu Weihnachten

Überraschen Sie Ihre Liebsten mit den einzigartigen Kerzen aus der Kerzenmanufaktur der Institution Barbara Keller.



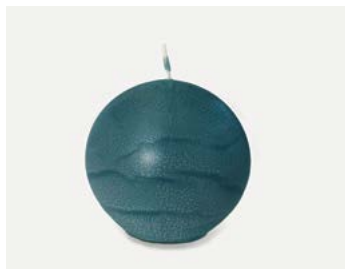
Rund klein



Rund mittel



Rund gross



Diskus klein



Diskus flach



Diskus gross

Weihnachten rückt immer näher und Ihnen fehlt noch das eine oder andere Geschenk für unters Bäumchen? Und Sie möchten nicht nur ein liebevoll angefertigtes Unikat verschenken, sondern auch etwas Gutes für Ihre Mitmenschen und die Umwelt tun? Dann haben wir genau das Richtige: Sie tragen nämlich mit dem Kauf jeder Kerze aus recyceltem Wachs nicht nur zu einer sinnerfüllten Lebensgestaltung für Menschen mit einer Beeinträchtigung bei, sondern Sie schonen dank unseres Upcycling-Verfahrens gleichzeitig auch die Umwelt.

Jede Kerze wird von Mitarbeitenden der IBK-Produktion aus Wachsresten individuell gestaltet und somit ist jedes Stück ein Unikat!

Da wir mit recyceltem Wachs arbeiten, gibt es bei jeder Kerze farbliche Variationen und spannende Musterungen, was zum besonderen Charme jedes einzelnen Stücks beiträgt. **Sie sind herzlich willkommen, sich in unserer IBK-Kerzenmanufaktur vor Ort Ihre persönliche Lieblingskerze auszusuchen.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Produktinformationen Kerze «Rund»

Klein (Durchmesser 65 mm): CHF 6.–
Mittel (Durchmesser 80 mm): CHF 9.–
Gross (Durchmesser 100 mm): CHF 18.–

Produktinformationen Kerze «Diskus»

Klein (Höhe 100 mm): CHF 9.–
Flach (Durchmesser 120 mm): CHF 14.–
Gross (Höhe 140 mm): CHF 18.–

Kommen Sie vorbei!

IBK-Kerzenmanufaktur

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
9 – 12 Uhr und 13 – 16 Uhr.

Weihnachtsmarkt Fällanden

8. Dezember 2023, von 16 bis 21 Uhr.

Wir wünschen Ihnen von Herzen
Frohe Festtage!

**Institution
Barbara Keller**
Für Menschen mit einer Behinderung.

Unsere Kerzen online:



Institution Barbara Keller
Im Gütsch 2, CH-8122 Binz
Telefon 044 982 15 52
arbeiten@barbara-keller.ch
www.barbara-keller.ch

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Sekschüler auf Berufssuche
- 175 Jahre Bäckerei Fischer
- Neuer Geschäftsführer der Forchbahn
- Senioren: 300 Kilometer gewandert

Zusammengetragen von:
Thomas Renggli



Motiviert: die Wandergruppe Maur vor ihrer letzten Tour des Jahres im Toggenburg. Bild: zVg

Die letzte Wanderung des Jahres

Das Wandern ist bekanntlich des Müllers Lust – und des Maurmers. Das 26. Mal in diesem Jahr traf sich die Wandergruppe Maur vorige Woche. Als krönender Abschluss des Wanderjahres stand die Jungsenioren-Tour im Toggenburg von Lichtensteig nach Brunnadern über den beliebten Aussichtspunkt Köbelisberg ob Wattwil auf dem Programm. Wanderleiterin Lotte Brunner zieht ein positives Fazit der vergangenen zwölf Monate. Rund 300 Kilometer sei die Gruppe insgesamt gewandert – bei bester Stimmung und ohne Schadensfälle. Noch sei das Jahr aber nicht zu Ende: Am 14. Dezember steht der Schlusshöck auf dem Programm. Auch künftige Seniorenwanderer sind dabei herzlich willkommen. (www.wandergruppemaur.ch).

MP



Frühaufsteherin: Lehrtochter Ladina Bernet. Bild: TJR

Ein grosses Jubiläum

Ende November 1848 – die moderne Schweiz war soeben aus der Taufe gehoben worden – schob Heinrich Fischer während des «Uschtermärt» erstmals Brot in den Backofen. Es sollte der Beginn einer langen Tradition und grossen Erfolgsgeschichte sein.

Das Herz des Betriebs schlägt seit eh und je in Hegnau – doch die Bäckerei expandierte zu neuen Ufern – bis auf die andere Seite des Greifensees: nach Ebmatingen und hoch hinauf in die Forch. Heute beschäftigt sie 30 Mitarbeitende – darunter die Lehrtochter Landina Bernet.

Die frühen Arbeitszeiten haben ihr zunächst zwar gewisse Mühe bereitet, doch mittlerweile habe sie sich daran gewöhnt, sagt sie. Und weshalb sie diesen Beruf empfiehlt? Ladina: «Weil es ein abwechslungsreicher und grundehrlicher Job ist – und weil man als Lehrling sehr gefragt ist.»

TRE

Loorenschüler an Berufsmesse

Sie ist eine wegweisende Entscheidung: die Wahl des ersten Berufs. Für alle Lernenden, die nicht weiter zur Schule gehen, stellt sich diese Frage mit 15 Jahren. Deshalb bemüht sich die Schule Maur, die Schüler so gut wie möglich darauf vorzubereiten. Dazu gehört der Besuch der Berufsmesse in Oerlikon, wo sämtliche Zweit-Sek-Klassen vergangene Woche aus erster Hand erfuhren, welche Möglichkeiten die Berufswelt bietet. Es sind fast unzählige – beispielsweise in der Tätigkeit des Solarinstallateurs. Hier werden besonders viele junge Menschen gesucht. Damit aber kein Missverständnis entsteht: Als Solarinstallateur muss man auch bei schlechtem Wetter arbeiten.



Künftige Formel-1-Rennfahrer? Leandro (l.) und Dario informieren sich an der Berufsmesse über die Job-Vielfalt. zVg.

TRE



Ein Bündner auf der Forch: Marc Rizzi.

Bild: zVg.

Tante Frieda lernt schwimmen

Jedes Ende bringt bekanntlich einen Anfang. Das betrifft auch die Geschäftsführung der Forchbahn AG. Für Hanspeter Friedli, der seit zwölf Jahren im Betrieb arbeitete, im Mai 2020 die Geschäftsleitung übernahm und nun in Pension geht, tritt Marc Rizzi in den Führerstand des Unternehmens. Der Bündner kommt sozusagen aus einem anderen Element – war er doch zuletzt Leiter Betrieb bei der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft und Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser Funktion war er unter anderem verantwortlich für die «Führung und Entwicklung des gesamten nautischen Personals». Man darf gespannt sein, wie sich das auf die Zukunft von Tante Frieda auswirkt. Frei nach einem früheren Werbeslogan des Zürcher Verkehrsverbundes könnte dies für die roten Züge bedeuten: «Ich bin auch ein Schiff.»

MP

Das vielbeachtete Referat von Reporter Kurt Pelda im Loorensaal

Krieg, fast in Echtzeit



Vom Kriegsgebiet in den Loorensaal: Kurt Pelda wird von Moderator Pepo Vonmoos vorgestellt.

Der Rotary Club Forch hat den international bekannten Kriegsreporter Kurt Pelda für ein Referat in den Loorensaal eingeladen. Die Schilderungen des Baslers gingen unter die Haut. Doch sie provozierten auch russische Proteste.

Dem Rotary Club Forch ist ein Coup gelungen, und man hat es ihm mit einem fast vollen Loorensaal gedankt. Mit Kurt Pelda gastierte einer der renommiertesten und bekanntesten Schweizer Journalisten in unserer Gemeinde. Nach einer kurzen Einführung, in der man erfuhr, dass Pelda als junger Reporter schon im russischen Afghanistan-Feldzug, in eigenen Worten «als eine Art Dschihadist», erste Kriegsreporter-Erfahrungen sammeln durfte und weitere insgesamt 24 Einsätze in Kriegsgebieten für internationale Medien besuchte, stieg er fulminant in seine aktuelle Wirkungsstätte ein, den Ukraine-Krieg.

Fast schon in Echtzeit zeigte er kürzlich selbst gedrehte Videos von Scharmützeln an der Front

und einem taktischen Angriff einer kleinen ukrainischen Einheit. Er berichtete fast atemlos über seine Eindrücke aus dem Kriegsland. Er beschrieb die Gefahren und die Schwierigkeiten seiner Aufenthalte an der Front, auch davon, dass er nicht lebensmüde sei und sich immer zu schützen wusste und weiss und genau die Risiken seiner Aufenthalte abwägen könne.

Droht die nächste Flüchtlingswelle?

Auch gab er dem Publikum eindrucksvolle aktuelle Bilder von grosser Normalität und funktionierendem Leben in der Ukraine, wo «nur» noch an der Front im Donbass gekämpft wird. Seiner Einschätzung nach gibt es viele Fehlinformationen und viel Propaganda; auch auf ukrainischer Seite, wie er feststellte. Er gibt sich objektiv, weiss aber dennoch sehr genau, wer den Krieg angefangen hat.

Der Referent wagte vor dem Publikum die Prognose, dass bei nachlassender westlicher Hilfe an die Ukraine und einem russischen Kriegsgewinn eine nächste grosse Flüchtlings-

welle auf Westeuropa zukommen wird. Pelda hat viel Erfahrung, aber auch die Selbsterkenntnis, dass er von russischer Seite her fast nichts weiss und deshalb auch Einschätzungen über die Schlag- und Willenskraft der russischen Armee für ihn schwierig seien. Der Krieg wird auch mit Kommunikationsmitteln und (Fehl-)Informationen geführt. «Immerhin», so Pelda zum Publikum, «der Krieg verschlingt so gewaltige Summen, dass er für keines der beiden Länder noch sehr lange geführt werden kann.»

Russische Stimmen aus dem Publikum

Das Publikum nutzte die Möglichkeit, dem engagierten Journalisten Fragen zu stellen. Dabei gab es auch prorussische Äusserungen. Diese Polarisierung führte vor Ort gegen Ende der Veranstaltung zur einer angespannten Gesprächsatmosphäre. Dieses Intermezzo zeigte uns mit grosser Deutlichkeit: So nah bei der Schweiz wurde schon lange kein kriegsreporterischer Konflikt mehr ausgetragen. Und die beiden Lager (und Gesinnungen) sind auch in der Gemeinde Maur vertreten.

Christoph Lehmann



Eindrücklicher Erzähler: Kurt Pelda.

Bilder: CL

Fahrplanwechsel am 10. Dezember

Elektrobusse und verbesserte Anschlüsse

Ab dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2023 sind auf verschiedenen Buslinien der Region moderne Elektrobusse unterwegs. Auch das Angebot wird punktuell optimiert, etwa durch frühere Abfahrtsmöglichkeiten, verbesserte Anschlüsse oder mit verlängerten Betriebszeiten auf der Linie 910.

Die letzte Fahrt von jeweils Montag bis Donnerstag und Sonntag wird künftig – wie heute

schon am Freitag und Samstag – um 23.39 Uhr ab Bahnhof Tiefenbrunnen Richtung Zollikerberg starten.

Der Kurs mit Abfahrtszeit 8.20 Uhr ab Ebmatingen, Looren wird bis Bahnhof Tiefenbrunnen verlängert zur Verbesserung der Anschlüsse auf die S-Bahn. Ankunftszeit am Bahnhof Tiefenbrunnen ist um 8.45 Uhr. Die Kurse ab Ebmatingen, Looren abends um 18.21 und 18.51 Uhr

werden bis Zollikon, Dufourplatz verlängert. Damit gibt es zusätzliche Umsteigemöglichkeiten auf die Linien 912 und 916.

Für eine bessere Anbindung der Freizeitanlage in der Looren nach Trainingsende der Sportvereine, wird eine zusätzliche Fahrt ab Ebmatingen, Looren nach Zürich, Tiefenbrunnen wochentags um 20.06 Uhr, eingeführt.

MP

Unsere Gemeinde aus der Vogelperspektive – Aesch, Forch, Scheuren

Fast denkmalgeschützt

Aesch ist anders. Der einwohnerstärkste Ortsteil hat mit dem Forchdenkmal die grösste Touristenattraktion der Gemeinde zu bieten und mit der «Krone» das schönste Gartenrestaurant. Und ausserdem ist es der einzige Dorfteil mit

einem richtigen Bahnhof. Die Crux allerdings liegt in der Gemeindegrenze. Und diese verläuft um ein paar Meter zu Ungunsten von Maur. So war es auch mit der Tour-de-Suisse-Etappe im Vorjahr. Wir wollen an dieser Stelle aber

nicht weiter Trübsal blasen, sondern freuen uns darüber, dass das Restaurant Wassberg zu uns gehört – und das Seifenkisten-Derby ebenfalls. Darauf stossen wir an – mit einem grossen Schluck Forch-Bier. Made in Muur! **TRE**



Aesch und Forch – eingefangen von unserem fliegenden Fotografen. Am Bildrand das Forchdenkmal, das leider ein paar Meter zu weit links steht.

Bild: zVg

Singkreis Maur – Friedensmesse mit «The Armed Man» in der reformierten Kirche

Friede auf (Maurmer) Erde

Nicht mehr und nicht weniger wünschen sich die Menschen in diesen Zeiten des Aufbruchs. Mit ein Grund, warum «The Armed Man – Eine Friedensmesse» von Karl Jenkins zwei Abende hintereinander für eine randvolle Kirche Maur sorgte.

Aber nicht nur. Jenkins schrieb die Messe 2000 als Auftragswerk des Londoner Museums Royal Armouries, sie wurde anlässlich der Jahrtausendfeier in London uraufgeführt. Und seitdem unzählige Male wieder gezeigt. Sir Jenkins ist einer der meistgespielten noch lebenden Komponisten der Neuzeit. David Haladjian, Dirigent des Singkreises Maur, nahm sich vor zwei Jahren, relativ kurz nach dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine, vor, diese Friedensmesse als ein Zeichen gegen Krieg aufzuführen. Das Ergebnis konnte man letztes Wochenende in der Kirche Maur erleben. Die Inszenierung dieses schwierigen Stücks toppt nochmal alles, was

zumindest die Autorin bisher in diesem Genre bei uns erleben durfte. David Haladjian hat nicht nur den Singkreis Maur, Shant Eskenian und das Ensemble Eskeniangeli sowie diverse erstklassige Solisten einmal mehr zu arrangieren verstanden, sondern auch eine visuelle Begleitung mit



Das Konzert vor vollen Zuschauerreihen.

. DW

Bildern und Worten geschaffen, die der Messe noch mehr Intensität verlieh. Die Regie über die Bilder übernahm an beiden Abenden übrigens gekonnt Haladjian junior. «Better is peace than always war» ist der Kernsatz, Friede ist besser als andauernd Krieg. Eine Botschaft, die bestimmt mit dazu beigetragen hat, besonders viele Zuschauer in diesen wirren und von Kriegsnachrichten geprägten Zeiten an die Aufführung in der Kirche Maur zu bringen.

Die anspruchsvolle Darbietung unter Mitwirkung der lokalen Musiker Eckhard und Ken Fiebig an Pauke und Schlagzeug, der fantastischen Sängerin Goar Badalian, der Bläser Keita Kitade und Basil Hubatka sowie des ukrainischen Pianisten Alex Stukalenko blieb auch der überregionalen Presse nicht verborgen: Eine Kollegin vom «Sonntagsblick Magazin» war anwesend, um für ihre Publikation einen Bericht mit Bild und Ton zu verfassen.

Dörte Welti

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Aus der Schulpflege

Elternforum – Einführung von Schulassistenzen

Am Dienstagabend, 7. November 2023, fand das erste Elternforum in diesem Schuljahr für alle Elternräte an der Schule Maur statt. Aus aktuellem Anlass lag der inhaltliche Fokus bei der geplanten Einführung von Schulassistenzen, über die an der kommenden Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 abgestimmt wird.

Moderiert von Schulpflegemitglied Roland Bischofberger wurden in kurzen Beiträgen die Funktionen und Aufgaben von Schulassistenzen den Eltern vorgestellt. Schulpräsident Rob Labryère zeigte auf, dass dabei neben der Aufrechterhaltung der Qualität des Unterrichts und der Unterstützung der Kinder auch die Attraktivität der Schule Maur als Arbeitgeberin im Fokus steht. So haben etwa alle unsere umliegenden Gemeinden bereits Schulassistenzen eingeführt. Die bisherigen Erfahrungen an der Schule Maur sind äusserst positiv, wie dies die Schulassistentin



Bild: zVg

Madlen Frenzel und die Kindergartenlehrperson Simone Häusermann-Bider aus ihrer Praxis im Schulalltag den Eltern aufzeigten.

In der anschliessenden Diskussion mit den Eltern wurde betont, dass alle Lernenden von der flächendeckenden Einführung von Schulassistenzen profitieren würden. Ebenso wurde

argumentiert, dass dies die Stabilität in den Schulteams erhöhen kann. Eine tiefe Fluktuation spart Kosten und erhöht die Schulqualität, wovon wiederum alle Kinder und Eltern profitieren. Nicht zuletzt wurde darauf hingewiesen, dass eine gute Schule auch zur Standortattraktivität der Gemeinde Maur beiträgt.

In der abschliessenden Kurzumfrage sprachen sich alle Elternvertretungen geschlossen für die flächendeckende Einführung von Schulassistenzen an der Schule Maur aus.

Sämtliche weitere Informationen zur geplanten flächendeckenden Einführung von Schulassistenzen sind in der Weisungsbroschüre zur Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2023 einsehbar. Diese ist auf der Website der Gemeinde Maur publiziert.

Schulpflege Maur

Öffentliche Auflage

Konzessionsgesuch

Die Gemeinde Egg, Forchstrasse 145, 8132 Egg b. Zürich, ersucht um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für den Abbruch und Wiederaufbau des Bootshauses Uessiker Seeweg 31a.1, Maur und die somit abgegrenzte Seefläche im Ausmass von 30 m² vor Kat.-Nr. 1090, Maur.

Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, die am 31. Dezember 2023 abläuft, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeindeverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur einzureichen. Die Akten und Pläne können vom 1. Dezember 2023 bis 31. Dezember 2023 bei der Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Hochbau und Planung, eingesehen werden.

Abteilung Hochbau und Planung

Adventszeit

Guetsli aus dem Pfahlbauerofen

Zum Anlass der festlich beleuchteten Fassade an der Burg Maur backen wir am Samstag, 2. Dezember, von 14 bis 17 Uhr Weihnachtsguetsli im Pfahlbauerofen und dekorieren sie unter Anleitung.

Ab 17 Uhr wird das fünf Meter hohe Weihnachtsbanner an der Südfassade der Burg Maur zum Auftakt der Adventszeit täglich bis zum 6. Januar 2024 beleuchtet. Zu diesem Anlass laden wir

am Samstagnachmittag von 14 bis 17 Uhr alle ein – Gross und Klein, Kinder, Eltern und Grosseltern – mit uns zu feiern bei Glühwein und Gewürztee. Das bewährte Mülitag-Kinderprogramm-Team betreut den Anlass in der Burg Maur.

Das Sujet an der Fassade stellt den Christbaumverkäufer aus der Serie der Zürcher Ausrüfer von David Herrliberger dar.

Für die Museen Maur:
Susanna Walder, Kuratorium

Öffentliche Auflage

Ortsplanung

Teilrevision Nutzungsplanung, Änderung BZO: Kommunalen Mehrwertausgleich (MAG), öffentliche Auflage

Der Gemeinderat Maur hat am 13. November 2023 die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO), kommunalen Mehrwertausgleich, im Sinne von § 7 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) zur Vorprüfung, öffentlichen Auflage und Anhörung verabschiedet.

Das Dossier besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Ergänzung BZO um neue Ziffer 2B: Mehrwertausgleich
- Erläuternder Bericht gemäss Art. 47 RPV

Auflage:

Die Unterlagen liegen vom 1. Dezember 2023 bis 30. Januar 2024 während 60 Tagen von der Publikation an gerechnet öffentlich auf und können während dieser Zeit in der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau und Planung, Zürichstrasse 8, 8124 Maur während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Sämtliche Unterlagen sind auch auf der Homepage der Gemeinde, www.maur.ch verfügbar.

Ergänzende rechtliche Hinweise:

Während der Auflagefrist kann sich jedermann zum Inhalt äussern. Einwendungen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich an den Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur zu richten. Einwendungen müssen einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Es werden nur Einwendungen behandelt, die sich auf Gegenstände der Vorlage beziehen. Über die nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft bei der Festsetzung der Vorlage durch die Gemeindeversammlung entschieden.

Abteilung Hochbau und Planung

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Anordnung Urnen-
abstimmung vom 3. März 2024

Am Sonntag, 3. März 2024, findet ein Urnengang über folgende Vorlage statt:

Teilrevision der Gemeindeordnung mit Definition der neuen Funktion «Leitung Bildung»

Die Durchführung der Abstimmung erfolgt nach dem Gesetz über die politischen Rechte. Alles Wissenswerte über die persönliche Stimmabgabe, die Stellvertretung und die briefliche Stimmabgabe finden Sie auf dem Stimmrechtsausweis. Den Stimmunterlagen wird eine Broschüre beigelegt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Maur

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2023-203

Bauherrschaft: Aeschbacher-Eichbaum Markus und Bettina, Wassbergstrasse 50, 8127 Forch

Neubau unbeheizter Swimmingpool mit Sitzplatz, unterirdischem Technikraum sowie diversen Umgebungsarbeiten bei Gebäude Vers.-Nr. 1396, auf Kat.-Nr. 3689, an der Wassbergstrasse 50 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Baugesuch Nr. 2023-212

Bauherrschaft: STWEG Berghaldenstrasse 12, c/o Gottfried Abrell, Berghaldenstrasse 12, 8127 Forch

Projektverfasser/Vertreter: activ solar Schweiz GmbH, Im Gassacher 2, 8122 Binz

Erstellen einer Photovoltaikanlage bei Gebäude Vers.-Nr. 3298, auf Kat.-Nr. 8825 an der Berghaldenstrasse 12 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Unterhaltungsnachmittag der Seniorenkommission

Adventsfeier mit Nicole Johäntngen
mit Band und Dimitri Monstein

Nicole Johäntngen.

Bilder: zvg

Mittwoch, 13. Dezember 2023,
14.15 Uhr im Loorensaal

Sie spielen uns New-Orleans-Jazz und Weihnachtslieder und Pfarrerin Stefanie Neuenschwander erzählt eine Weihnachtsgeschichte. Im Anschluss serviert unser Freiwilligenteam das traditionelle Adventessen im Polterkeller.

Anmeldung bis spätestens Montag, 11. Dezember 2023, wie folgt:

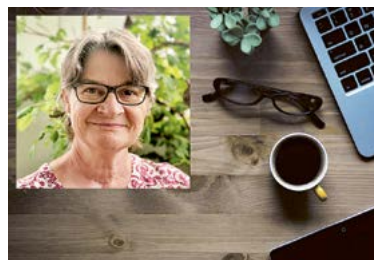
- Internet www.maur.ch, danach Suchbegriff Senioren eintippen und den Anlass anwählen und anmelden
- Telefon an: Georges Knecht, 044 980 27 50
- Mail: sekomaur@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Seniorenkommission Maur

Angebot der Anlaufstelle 60+

Sprechstunde Gerontologie



Bilder: zvg/pixabay

Was

Die Zeit der Abklärung bis zur Diagnose, das Alltagsleben mit Demenz, Parkinson oder andere Krankheiten, die im Alter vermehrt auftreten, ein bevorstehender Heimeintritt und Ähnliches, all dies löst Unsicherheiten aus und wirft Fragen auf.

Wer

Regula Bockstaller, Gerontopsychologin, klärt die Fragen von begleitenden und pflegenden Angehörigen im Rahmen einer psychologischen Beratung.

Wann

Dienstag, 12. Dezember 2023, 13.00 bis 17.00 Uhr

Kosten

Erstberatung (eine Stunde) von der Gemeinde Maur übernommen, weitere zwei Beratungsstunden je zur Hälfte

Anmeldung

alter@maur.ch oder
043 366 13 11

Altersbeauftragte

Er wurde von Meteo Schweiz und den Muotathaler Wetterschmökern unmissverständlich angekündigt. Und doch fiel er irgendwie überraschend – der erste Schnee. Nachdem wir noch vor kurzem in Shirts und Shorts gegrillt haben, heisst es nun wieder: Schneeschaukeln und Autofensterkratzen. Wir nehmen's sportlich, denn etwas ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Der nächste Frühling kommt bestimmt. **TRE**

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Spirit and Soul: Stille Nacht – Wenn Weihnachten nicht im Ohr klingt...

sonntag, 3. dezember 2023

10.00h kaffee & gipfeli
10.30h gottesdienst im singsaal schulhaus aeschstrasse 17
11.30h apéro

**stille nacht –
wenn weihnachten nicht im ohr klingt...**

special guest: juan carlos zeta – musiker und mitarbeiter an der
schule für gehör und sprache zürich

spirit & soul
der forchgottesdienst mit live-musik

music: trio juan carlos zeta
matthias spitz - drums
juan carlos zeta - gitarre & gesang
jorge torres - bass, e-bass

nächster s&s gottesdienst: 28. januar 2024
aktuelle infos unter www.kirchemaur.ch

reformierte
kirche maur

Flyer spirit&soul.

Bild: Schweizer Grafik

Während wir immer mehr die Kälte in den Händen und im Gesicht spüren, wenn wir nach draussen gehen, leuchten nun auch die ersten festlichen Lichter und die funkelnden Dekorationen. Die warme Atmosphäre strömt durch unsere Herzen. Wir nähern uns wieder der wunderbaren Zeit von Weihnachten. Wir feiern Advent.

Für viele von uns ist Weihnachten ein festlicher Höhepunkt, der die Bedeutung von Familie, Freundschaft und Nächstenliebe hervorhebt. Es ist eine Zeit, in der unsere Herzen sich öffnen und wir uns daran erinnern, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein. In der Stille der Winterabende versammeln sich Familien und Freunde, um gemeinsam zu geniessen, zu feiern und Geschichten zu teilen. Kurz, die Gesellschaft feiert miteinander, um sich gegenseitig zu stärken. Die Schönheit von Weihnachten liegt in der gemeinsamen Sprache der Wärme, Freude und Fürsorge; der Liebe, die uns alle verbindet.

Diese Liebe soll unabhängig von Herkunft, Sprache und Stand gelten. Für manche ist aber Weihnachten auch eine Zeit der Herausforderungen. Eine Situation mehr, bei der man Hürden beim Zusammenkommen ausgesetzt ist. Was beispielsweise, wenn diese gemeinsame Sprache zum grossen Hindernis für den Beziehungsaufbau wird? Was, wenn man sich nicht versteht? Wenn die betörenden Weihnachtslieder nicht gehört werden? Oder das gemeinsame Essen an einer grossen Tafel zum Spiessrutenlauf wird, weil das Lippenlesen nicht mehr gut möglich ist beim Schummerlicht?

Gemeinsam mit Juan Zehnder, dem Coach am Zentrum für Gehör und Sprache Zürich und

Musiker, sprechen wir darüber. In diesem Spirit & Soul-Gottesdienst in der Forch mit dem Trio Juan Carlos Zeta fragen wir: Was beschäftigt besonders Kinder und Jugendliche, die mit einer Hörbeeinträchtigung leben? Wo ist die Ausgrenzung mit Gehörbeeinträchtigung am grössten? Und was müssen wir als Gesellschaft tun zu ihrer Integration?

So schärfen wir unser Gehör, für die Anliegen von Menschen, die unsere Gesellschaft braucht. Möge diese «Stille Nacht» uns die Chance geben, auf andere zu Hören.

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

Einladung zur Offenen Weihnacht

Im Anschluss an die Familienweihnacht laden wir zur Feier ins KGH Kreuzbühl mit Suppe und Buffet ein.

Anmeldung bis 18. Dezember unter
sekretariat@kirchemaur.ch oder
044 980 03 50



GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 3. Dezember
Kein Gottesdienst in der Kirche Maur

1. Advent

Sonntag, 3. Dezember
10.30 Uhr (ab 10 Uhr Kaffee&Gipfeli)
Singsaal Schulhaus Aesch
spirit&soul der Forchgottesdienst
Pfarrerin Stefanie Neuenschwander und Team
Special Guest: Juan Carlos Zeta
Music: Trio Juan Carlos Zeta

KINDER UND JUGENDLICHE

Freitag, 1. Dezember bis Sonntag, 3. Dezember
Vorweihnachtliche Städtereise München für Jugendliche ab 18 Jahren Infos und



Anmeldung:
✉ bernhard.jaeggli@kirchemaur.ch

Samstag, 2. Dezember
10–14 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kolibri Samstag
Thema: O du fröhliche...
Leitung: Petra Imbach / Sindy Schreiter

Sonntag, 3. Dezember
17 Uhr Kirche Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter

Dienstag, 5. Dezember
18.45–21 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Pizza-Abend
für Jugendliche ab 15 Jahren

Mittwoch, 6. Dezember
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

VORANZEIGE

Samstag, 9. Dezember
10 Uhr Kirche Maur
Fiire mit de Chliine
Geschichte: Der kleine Hirte und der grosse Räuber
Leitung:
Fiire mit de Chliine-Team

Samstag, 9. Dezember
Winter-Tour 3.0
Schlitteln und Weihnachtsmarkt
für Jugendliche ab 15 Jahren
Infos und Anmeldung:
✉ bernhard.jaeggli@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 6. Dezember
19 Uhr KGH Gerstacher, Ebmingen
Liturgisches Abendmahl
im Raum der Stille
Pfarrer Wilhelm Schlatter

VORANZEIGE

Mittwoch, 13. Dezember
20 Uhr KGH Gerstacher, Ebmingen
Kirchgemeindeversammlung

AMTSWOCHEN

4. bis 10. Dezember
Pfarrer Wilhelm Schlatter
☎ 044 244 83 13



VERANSTALTUNGEN

DEZEMBER

FREITAG, 1.12.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30–10.30 Uhr
Für Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren und ihre Eltern.
Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

SAMSTAG, 2.12.

Papier

🕒 8–17 Uhr
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmingen

🕒 9–12 Uhr

Schatzchammer im
Wettsteinhaus und
s'Flick-Kafi mit Kaffee
und Kuchen

🕒 13.30–16 Uhr
Das s'Flick-Kafi findet neben der Schatzchammer statt, Jago Svensson repariert Dinge, Kaffee und Kuchen verkürzen die Wartezeit. Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Adventsbegehung mit Glühwein und Gewürztee. Für Gross und Klein: Wir verzieren selbstgebackene Tannenbaum-

Mailänderli aus dem Lehmbackofen. S'hät so langs hät. Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur

«So lebte man auf
dem Land – damals
in Ebmingen»

🕒 14–17 Uhr
Führungen auf Anfrage.
Ortsmuseum Mühle, Museen Maur.

SONNTAG, 3.12.

Spirit&Soul – Der
Forchgottesdienst
mit Livemusik

🕒 Ab 10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch. Evang.-ref. Kirchengemeinde Maur.

DIENSTAG, 5.12.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos ☎ 044 834 11 61 oder ✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Archiv für
Ortsgeschichte

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 6.12.

Karton

🕒 6.45–17.00 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet.

Familienkafi mit schönem
Spielbereich und
Mütter-Väter-Beratung

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Samichlaus-Anlass
Zollinger Stiftung

🕒 13.30–16 Uhr
Zum Abschluss des 50-Jahr-Jubiläums, für Familien und Kinder. Ab 13.30 Uhr Lebkuchen verzieren, um 15 Uhr kommt der Samichlaus. Cafeteria Pflegezentrum Forch. Zollinger Stiftung.

Power Voices –
Chorproben

🕒 19.30–21.30 Uhr
Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 7.12.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

Probe Singkreis Maur

🕒 20–22 Uhr
Kirchgemeindehaus Kreuzbühl. Singkreis Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Evelyn Zwick lebt und arbeitet in Ebmingen. Die 62-jährige europäische Patentanwältin hätte kürzlich gerne ihr Wissen mit der Gemeinde geteilt.

Was ist passiert?

Der Vortrag, der im Workspace21 angeboten wurde und den ich halten wollte, wurde verschoben (auf den 31.1.24), weil es zu wenig Anmeldungen gab.

Lag es am Thema?

Es geht um gewerbliche Schutzrechte. Sicher sind in der Region auch Betreiber innovativer Unternehmen, die gerne wüssten, was eine Erfindung ausmacht und wie man sie durch ein Patent schützen kann. Andere haben vielleicht Fragen zum Markenschutz, zu Schutzrechtsverletzungen oder Patentboxen oder wollen einfach ihr Allgemeinwissen auf diesem Gebiet erweitern.

Haben Sie selber auch schon Patente angemeldet?

Ja – schon ein paar, und als ich noch als Physikerin in der Automobilindustrie arbeitete, machte ich fünf Erfindungen, denen international Patente erteilt wurden.

Seit wann leben Sie in Ebmingen?

Ich bin hier im Haus nebenan geboren, meine Mutter wohnt noch immer dort, meine Schwester ist die Nachbarin auf der anderen Seite.

Wollten Sie nie woanders hin?

Während und nach meinen Physikstudien an der

ETH lebte ich in Zürich, danach war ich vier Jahre auf Weltreise und habe dann in Japan gearbeitet.

Weshalb sind Sie so glücklich in diesem Dorf?

Ich habe viel gesehen und bin froh, dass meine Tochter diesen sicheren und ruhigen Ort zum Aufwachsen hatte. Wir haben einen gesunden Mix von Ausländern und Einheimischen. Das schätze ich, da ich selbst eingebürgerte Italienerin mit deutscher Mutter bin.

Hier in Ebmingen sollen nicht weit von Ihrem Haus die Wohncontainer für Geflüchtete stehen...

Ich gehöre nicht zu denen, die sagen: bitte nicht bei mir. Wir sollten helfen, diese Menschen zu integrieren.

Wo trifft man Sie im Dorf?

Ich nutze das Workspace21 so oft ich kann. Das Angebot ist bereichernd. Der Austausch, den man dort mit anderen haben kann, sagt mir sehr zu. Das Workspace21 bietet einen Tapetenwechsel in naher Distanz, man muss nicht immer nach Zürich fahren wie alle anderen.

Was machen Sie, wenn Sie nicht als Patentanwältin fungieren?

Ich bin seit 2015 Institutsrätin am Institut für geistiges Eigentum in Bern und vom Bundesrat in dieses Amt gewählt

Und in der Freizeit?

Snowboarden, Kiten und Reisen. Es wäre schön, wenn Kiten auf dem Greifensee erlaubt wäre, selbst wenn dort selten geeignete Bedingungen herrschen. Und Motorradfahren. Wir alle fahren, mein Mann, meine Tochter und ich, wir haben diverse Maschinen.

Interview: Dörte Welti

Adventsfenster-Anlässe

Freitag, 1. Dezember

Familie Nufer, Maiacherstrasse 2, Aesch, 18.30–21 Uhr.

Samstag, 2. Dezember

Sonja Matzinger, Eggenbergstrasse 3, Forch, Tag der offenen Tür 8–20 Uhr. Maur Power, Mini-Adventsmarkt im Foyer Mühlesaal, danach Im Tiergärtli 30, Maur, 14.30–21 Uhr.

Sonntag, 3. Dezember

Ortsverein ASF, Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Aesch, 17–19 Uhr, Besuch vom Samichlaus ab 17.15 Uhr für eine Stunde. E. Ursprung, H.-U. Rüegger, Im Grund 1, Ebmingen, 17–18 Uhr. SIMA, Silvia Freiburghaus, Rellikonstr. 2, Maur, ab 19 Uhr.

Montag, 4. Dezember

Physiotherapie Maur, Zürichstrasse 4, Maur, 18–20 Uhr.

Dienstag, 5. Dezember

Familie Girardet, Bundsstrasse 32, Aesch, 18–22 Uhr. Schulhaus Pünt, Zürichstrasse 12, Maur, 18–20 Uhr.

Mittwoch, 6. Dezember

Gardelio GmbH, Zürichstrasse 240, Binz, 18 Uhr mit Samichlaussäckli. Coiffeur Neuhoof, Margrit Kalt, Rellikonstrasse 2, Maur, 19–21 Uhr.

Donnerstag, 7. Dezember

Chinderhuus Hort Forch, Aeschstr. 8, Aesch, 17.30–19 Uhr. GGA Maur, Binzstr. 1, Binz, 16–19 Uhr. Gewerbeverein, Sagi, Maur, 18–20 Uhr mit Würsten und Forchbier.

Freitag, 8. Dezember

T. Klapproth + S. Vogel, Bergholzweg 50, Ebmingen, 18–20 Uhr. FEG Freie Evangelische Gemeinde Maur, In der Mühle, Maur, 19–21 Uhr.